

## II.

## Der spanische Erbfolgekrieg.

## I.

## E i n l e i t u n g.

Noch lebte in Frankreich Ludwig XIV., und noch pochte jedes Nichtfranzosen Herz voll bitterm Unwillens über die Ungerechtigkeiten und Kränkungen, die Holland, Spanien, Italien, und vor allen das arme deutsche Reich von diesem Unruhestifter binnen 30 Jahren erlitten hatten. Die allgemeine Angst erneuerte sich, als das Ende des kinderlosen Königs Karls II. von Spanien näher rückte: denn, wie schon im vorigen Theile dieses Werks gesagt ist, niemand konnte glauben, daß Ludwig die Vereinigung der großen spanischen Monarchie, sammt allen ihren Besitzungen in Italien, Indien und den Niederlanden, mit dem Hause Oestreich, dem diese Erbschaft zunächst gebührte, ruhig zugeben würde. Und so sah dann das kaum beruhigte Europa einem neuen, fürchterlichen Kriege entgegen.